

FLASH BOURSIER

ÜBERRASCHENDE ERHOLUNG DER VERARBEITENDEN INDUSTRIE IN CHINA

Allgemeine Lage

Haupttrends:

Unterstützung durch Trump in Hongkong verursacht Spannungen

Wahrscheinliche Wachstumserholung Chinas im 2020

Im November zeigte der Trend an den wichtigsten Aktienmärkten nach oben. Diese Entwicklung wurde durch die Fortschritte im Hinblick auf die Unterzeichnung eines «Phase-1-Deals» zwischen den USA und China und eine Stabilisierung des Einkaufsmanagerindizes für die Industrie getragen. Davon profitierten die zyklischen Sektoren, wie die Industrie- und Technologievaloren, während die Finanzwerte durch die, wenn auch nur geringfügig, anziehenden langfristigen Anleihenrenditen gestützt wurden.

Im Handelsstreit soll der «Phase-1-Deal» gemäss der chinesischen Presse kurz vor dem Abschluss stehen. Peking beharrt jedoch auf einem Aufschub der Zölle, die grundsätzlich am 15. Dezember auf Importen in der Höhe von USD 160 Milliarden in Kraft treten sollen. Donald Trump behauptet seinerseits, man sei auf der Zielgeraden. Die Unterstützung der Demokratiebewegung in Hongkong hat jedoch wieder zu Spannungen zwischen den beiden Ländern geführt, wodurch die Entscheidungen auf das kommende Jahr vertagt werden könnten. Darüber hinaus steht der Mechanismus für die Umsetzung des Abkommens noch nicht fest.

Die Schätzung des amerikanischen BIP-Wachstums für das dritte Quartal ist von 1,9% auf 2,1% nach oben revidiert worden. Fed-Chef Jerome Powell bestätigte erneut, dass die Geldpolitik nach den drei Zinssenkun-

gen in diesem Jahr gut aufgestellt sei, da sich die Wirtschaftsexpansion fortsetzen könne. In Deutschland lag der Ifo-Geschäftsklimaindex bei 95,0 Punkten, eine leichte Verbesserung gegenüber dem Monat Oktober (94,7 Punkte). In der Schweiz wurde im dritten Quartal mit 0,4% bzw. 1,1% p.a. ein über den Erwartungen liegendes BIP-Wachstum verzeichnet. In China verbuchte der offizielle PMI-Index im November einen überraschenden Sprung auf 50,2 Punkte (es waren nur 49,5 Punkte erwartet worden). Damit liegt er erstmals seit April über der entscheidenden 50-Punkte-Marke. Im verarbeitenden Sektor resultierten 54,4 gegenüber den erwarteten 53,1 Zählern. Eine Reihe von Lockerungsmassnahmen (wie die Zinssenkung für einjährige Kreditfazilitäten) durch Chinas Notenbank PBoC sorgt für eine akkommodierendere Geldpolitik, welche sich stützend auf den Konsum und die Investitionen auswirkt. Dadurch kann für 2020 mit einer moderaten Wachstumserholung gerechnet werden, was den chinesischen Aktienmarkt stützen dürfte.



Der Index bestätigt seinen Aufwärtstrend mit der Überquerung der Marke von 10'400 Punkten. Mit dieser aktuellen, technischen Konstellation liegt das neue Indexziel bei 11'000 Punkten.

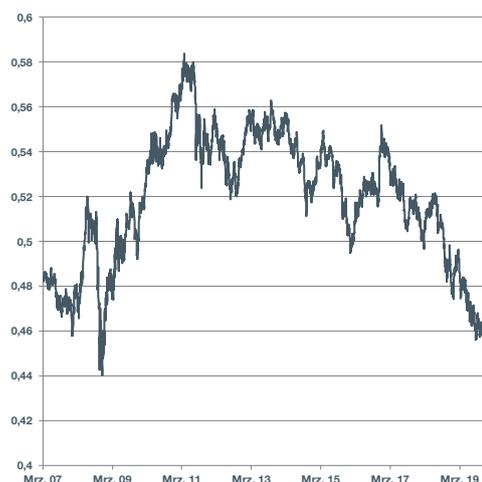
Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI EMERGING MARKETS
Letzter Stand	1,00	1,10	10 493,24	3 703,58	13 236,38	5 905,17	7 346,53	3 140,98	8 665,47	23 293,91	1 040,05
Trend	➡	➡	⬆	➡	➡	➡	➡	⬆	⬆	➡	⬆
%YTD	1,89%	-2,27%	24,49%	23,39%	25,36%	24,83%	9,19%	25,30%	30,60%	16,38%	7,69%

FLASH BOURSIER

UNTER DER LUPE

SP400 / SP500



IBEX35



Zwei interessante Charts zum Jahresende

Der erste Chart zeigt das Verhältnis zwischen den US-Aktien mit mittlerer Börsenkapitalisierung (Index S&P 400 – d.h. die 400 Titel mit einer Börsenkapitalisierung zwischen USD 2 und 7 Mrd.) und dem Referenzindex des US-Marktes, dem S&P 500, der die 500 wichtigsten Titel der Börse umfasst.

Das Verhältnis zwischen diesen beiden Indizes (S&P 400/S&P 500) zeigt, dass die relative Attraktivität der Mid Caps seit der Krise von 2008 nie mehr so gross war (Abb 1). Gleichzeitig sind die Gewinne der amerikanischen Mid Caps in den vergangenen 10 Jahren viel stärker gestiegen als diejenigen des S&P 500. Für uns signalisiert das aktuelle Niveau einen Einstieg in den S&P 400.

Der zweite Chart, der ins Auge sticht, ist der IBEX 35, der Index der spanischen Börse, der,

wie sein Name vermuten lässt, die 35 grössten Titel der Madrider Börse umfasst. Im Gegensatz zu den anderen europäischen und amerikanischen Indizes, die zumeist auf historische Höchstmarken geklettert sind, resultiert für den spanischen Markt für 2019 «nur» ein Plus von 13,8%. Damit liegt er in diesem Zeitraum um rund 15% hinter dem europäischen Index Eurostoxx 50 zurück. Der Rückstand erklärt sich zum Teil durch das 25%-Exposure des IBEX 35 am Bankensektor, der bis Ende August unter der allgemeinen Verflachung der Zinskurve gelitten hatte.

Die durchschnittliche Bewertung des spanischen Index ist im Vergleich mit dem globalen europäischen Index ebenfalls sehr attraktiv (P/E von 13,5 gegenüber einem P/E von 15). Abb. 2 zeigt einen Ausbruch des spanischen Index nach oben, der darauf schliessen lässt, dass der Index einen Teil seines Rückstandes aufholen könnte.

Autoren:

Jean-Paul Jeckelmann,
CIO, CFA

Julien Stähli,
MBF Boston University

Françoise Mensi,
Dr. oec.

Pierre-François Donzé,
Lizenziat HEC

Valentin Girard,
CFA, MScF Université de
Neuchâtel

Karine Patron,
MScF Université de
Neuchâtel

Kontakt:

Banque Bonhôte & Cie SA
2, quai Ostervald
2001 Neuchâtel / Schweiz
T. +41 32 722 10 00
contact@bonhote.ch
www.bonhote.ch

 facebook.com/
bankbonhote

 linkedin.com/company/
bank-bonhote

 twitter.com/
alexnvincint

Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.